bingenheimer saatgut

Pressemitteilung

Initiativkreistreffen und Hauptversammlung der Bingenheimer Saatgut AG – Voller Einsatz für die Wahlfreiheit einer gentechnikfreien Ernährung

(Bingenheim, 24.-26.11.2023) Bei der Bingenheimer Saatgut AG fand am Wochenende das jährliche Wintertreffen des Initiativkreises für Gemüsesaatgut aus biologisch-dynamischem und ökologischem Anbau statt. Im Fokus stand dabei das gemeinsame Beraten über Wege, wie der Ökolandbau als funktionierender und nachhaltiger Weg zur Ernährungssicherung gestärkt und vor den Folgen einer drohenden Deregulierung der Neuen Gentechnik bewahrt werden kann.

Die gesamte Ökobranche hat zuletzt in einem umfassenden Positionspapier die Ablehnung des Kommissionsentwurfs zum Ausdruck gebracht, nach dem die Neue Gentechnik ohne Risikoprüfung und Kennzeichnung in den Markt gebracht werden soll. Gastredner Jan Plagge, Bioland-Präsident und zudem Präsident von IFOAM Europe, machte deutlich, dass es am Ende der Verhandlungen sehr davon abhängt, wie die Abgeordneten sich dazu verhalten. Viele würden einfach nach Parteilinie abstimmen, ohne sich der Tragweite ihrer Entscheidung bewusst zu sein. Daher sollten alle, die die Möglichkeit einer gentechnikfreien Ernährung bewahren wollen, ihre EU-Abgeordneten dazu auffordern, sich für einen verantwortlichen Umgang mit den neuen Gentechniken einzusetzen: „Jetzt kommt es auf jeden einzelnen an, schreibt an eure Europa-Abgeordneten". Und jenen, die fürchten, dass Europa ohne die Deregulierung alle Chancen verpasst und abgehängt wird, entgegnet er: „Der Ökolandbau ist und bleibt die Alternative für die gentechnikfreie Pflanzenzucht, Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung. Wenn ihr eine Wette auf die Zukunft mit CRISPR/Cas abschließen wollt, dann macht das, aber macht das so, dass für die Gesellschaft, für die Menschen, für die Natur noch eine Alternative bleibt. Es wäre so unklug, nur auf ein Pferd zu setzen. Europa wird nicht abgehängt. Europa wird stark, weil es noch eine ökologische, gentechnikfreie Alternative gibt."

Ein weiterer Schwerpunkt des Treffens waren die aktuellen Herausforderungen durch Kostensteigerungen, Folgen des Klimawandels und Marktschwankungen. Als Schritt zur Sicherung der ökologischen Saatgutvermehrung wurde nach einer Testphase für drei Kulturen mit erhöhtem Risiko die Einführung einer garantierten Mindestpauschale vorgestellt. Damit wird die gelebte assoziative Zusammenarbeit ausgebaut und das partnerschaftliche Netzwerk gestärkt.
Im Rahmen des Initiativkreistreffens fanden zudem die Hauptversammlung der Bingenheimer Saatgut AG und die Jahresmitgliederversammlung von Kultursaat e. V. statt, bei denen sich Aktionär:innen und Mitglieder über aktuelle Projekte informieren und die Gelegenheit zum persönlichen Austausch nutzen konnten. Zudem wurden direkt noch rund 60 Briefe von den Teilnehmenden des Treffens an EU-Abgeordnete geschickt.

2.863 Zeichen (mit Leerzeichen)

Pressekontakt:
Michael Buß
Bingenheimer Saatgut AG
Tel. 06035 1899-0

Bildmaterial in Druckqualität fragen Sie an bei:
presse@bingenheimersaatgut.de

bingenheimer saatgut

Die Teilnehmenden der Hauptversammlung sind sich einig: Gentechnikfreier Anbau muss weiterhin möglich sein!

Pressemitteilung

Initiativkreistreffen und Hauptversammlung der Bingenheimer Saatgut AG – Voller Einsatz für die Wahlfreiheit einer gentechnikfreien Ernährung

(Bingenheim, 24.-26.11.2023) Bei der Bingenheimer Saatgut AG fand am Wochenende das jährliche Wintertreffen des Initiativkreises für Gemüsesaatgut aus biologisch-dynamischem und ökologischem Anbau statt. Im Fokus stand dabei das gemeinsame Beraten über Wege, wie der Ökolandbau als funktionierender und nachhaltiger Weg zur Ernährungssicherung gestärkt und vor den Folgen einer drohenden Deregulierung der Neuen Gentechnik bewahrt werden kann.

Die gesamte Ökobranche hat zuletzt in einem umfassenden Positionspapier die Ablehnung des Kommissionsentwurfs zum Ausdruck gebracht, nach dem die Neue Gentechnik ohne Risikoprüfung und Kennzeichnung in den Markt gebracht werden soll. Gastredner Jan Plagge, Bioland-Präsident und zudem Präsident von IFOAM Europe, machte deutlich, dass es am Ende der Verhandlungen sehr davon abhängt, wie die Abgeordneten sich dazu verhalten. Viele würden einfach nach Parteilinie abstimmen, ohne sich der Tragweite ihrer Entscheidung bewusst zu sein. Daher sollten alle, die die Möglichkeit einer gentechnikfreien Ernährung bewahren wollen, ihre EU-Abgeordneten dazu auffordern, sich für einen verantwortlichen Umgang mit den neuen Gentechniken einzusetzen: „Jetzt kommt es auf jeden einzelnen an, schreibt an eure Europa-Abgeordneten“. Und jenen, die fürchten, dass Europa ohne die Deregulierung alle Chancen verpasst und abgehängt wird, entgegnet er: „Der Ökolandbau ist und bleibt die Alternative für die gentechnikfreie Pflanzenzucht, Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung. Wenn ihr eine Wette auf die Zukunft mit CRISPR/Cas abschließen wollt, dann macht das, aber macht das so, dass für die Gesellschaft, für die Menschen, für die Natur noch eine Alternative bleibt. Es wäre so unklug, nur auf ein Pferd zu setzen. Europa wird nicht abgehängt. Europa wird stark, weil es noch eine ökologische, gentechnikfreie Alternative gibt.“

Ein weiterer Schwerpunkt des Treffens waren die aktuellen Herausforderungen durch Kostensteigerungen, Folgen des Klimawandels und Marktschwankungen. Als Schritt zur Sicherung der ökologischen Saatgutvermehrung wurde nach einer Testphase für drei Kulturen mit erhöhtem Risiko die Einführung einer garantierten Mindestpauschale vorgestellt. Damit wird die gelebte assoziative Zusammenarbeit ausgebaut und das partnerschaftliche Netzwerk gestärkt.

Im Rahmen des Initiativkreistreffens fanden zudem die Hauptversammlung der Bingenheimer Saatgut AG und die Jahresmitgliederversammlung von Kultursaat e. V. statt, bei denen sich Aktionär:innen und Mitglieder über aktuelle Projekte informieren und die Gelegenheit zum persönlichen Austausch nutzen konnten. Zudem wurden direkt noch rund 60 Briefe von den Teilnehmenden des Treffens an EU-Abgeordnete geschickt.

2.863 Zeichen (mit Leerzeichen)

Pressekontakt:
Michael Buß

Bingenheimer Saatgut AG Bildmaterial in Druckqualität fragen Sie an bei:
Tel. 06035 1899-0
presse@bingenheimersaatgut.de

Die Teilnehmenden der Hauptversammlung sind sich einig: Gentechnikfreier Anbau muss weiterhin möglich sein!